



Hella Böker,

GER

29. NOV 1941

eine Sportlerin, die die Werferei fasziniert. Sie wirft alles, was ihr in die Hände kommt und der Sport zu bieten hat, Disken, Kugeln, Hämmer, Speere, Gewichte, Keulen, Schleuderbälle usw. Aber auch im Haushalt geht öfters mal ein Teller zu Bruch.

Eigentlich war ihre Lieblingsdisziplin das Diskuswerfen und nebenbei immer das Kugelstoßen. Diese Disziplinen übt sie seit dem 16. und heute noch im 70. Lebensjahr mit langer Unterbrechung aus.

Hinzugekommen ist eine weitere Disziplin, das Hammerwerfen. Schon immer hat sie das Hammerwerfen bei den Männern bestaunt. Nur leider gab es das in der Leichtathletik bei den Frauen nicht. Im Dreikampf des Rasenkraftsportes fand sie diese Möglichkeit.

Animiert von Jutta Schäfer und Irma Kirchhofs folgte sie deren Hinweisen. Unter der Obhut von Lore Klitsch lernte sie das Hammerwerfen, eine der schwierigsten technischen Disziplinen, wie sie findet.

Ihr Ehemann war geschockt, dass sie sich heimlich mit dieser Disziplin angefreundet und gleich die 1. Deutsche Meisterschaft mit diesem Gerät gewann. Er hatte bis zu diesem Tag nichts von der Vorbereitung auf diese Meisterschaft mit dem Hammer gewusst. Während des Wettkampfes war er auf der Suche nach seiner Frau und entdeckte sie beim letzten Wurf auf dem Nebenplatz. Von nun an war die Heimlichtuerei zu Ende und sie konnte in Ruhe trainieren und musste nicht unbedingt den Zugang zu den Werferanlagen des Auestadions in Kassel im Blickwinkel haben, ob nicht doch die familiäre Kontrolle plötzlich auftaucht.

Durch diese Disziplin beherrscht sie den Werfer-Fünfkampf mit Hammer, Kugel, Diskus, Speer und Gewicht in der Leichtathletik souverän. Nur darf man sich in keiner Disziplin einen groben Fehler erlauben bei je nur 3 Versuchen.

Hella wurde am 29.11.1941 in Pethau bei Zittau (heute in Zittau eingemeindet) geboren. Aufgewachsen ist sie im Sudetenland in Grottau (Hradek nad Nisou), wo 2012 die Europameisterschaften der Senioren im Dreiländereck "Deutschland - Tschechien - Polen) ausgetragen werden. Dieser Hinweis deutet darauf, dass sie den Wunsch hat, an diesen Europameisterschaften teilzunehmen und dort ihre Laufbahn in der Klasse W 70 beenden will.

Sport war und ist ihr Leben. Mit Kinderturnen, Handball und Leichtathletik war es ausgefüllt. Bis sie sich für die Wurfdisziplinen begeisterte und sich dort schon große Erfolge einstellten - mit dem B-Jugend-Rekord von 35,98 m und dem A-Jugend-Rekord mit 17 Jahren von 50,22 m, der zugleich Weltbestleistung bedeutete und fast 11 Jahre Bestand hatte. In der Juniorinnen-Klasse warf sie unter Flutlicht beim B-Länderkampf gegen Schweden in Leipzig Rekord mit einer Bestleistung von 52,50 m.

Ihre Bestleistung im Diskuswerfen steht in der Frauenklasse bei 53,74 m.

1960 wurde sie auf Grund der Weltbestleistung von 50,22 m mit dem Titel "Meister des Sports" in der DDR ausgezeichnet. Vier Meistertitel erreichte sie im Jugend- und Juniorinnenalter im Diskuswerfen in der DDR; wurde mit dem SC DHfK Leipzig 1962 Mannschafts-Pokalsieger in Zittau.

Nach dem 2. Weltkrieg lebte sie in Klotzsche bei Dresden, verzog aber 1949 nach Rötha bei Leipzig ins Braunkohlenrevier Borna. Hier begann ihre sportliche Laufbahn. Nach Grund- und Mittelschule wurde sie zum Industriekaufmann im Braunkohlenkombinat in Espenhain ausgebildet. In der Betriebssportgemeinschaft (BSG Aktivist Espenhain) erkannte der hauptamtliche Trainer ihr Talent für die Werferei.

Jahre hat es gedauert, bis sie sich endgültig für einen Sportclub entscheiden musste, denn sonst hätte sie keine Chance bekommen, auch international eingesetzt zu werden. 1960 trat sie dem SC DHfK Leipzig bei, der damals Weltbedeutung in den Wurfdisziplinen hatte. Nach 4 Jahren Leipzig beendete sie den Leistungssport, da sie nicht die körperlichen Voraussetzungen hatte, die künftige internationale Erfolge erwarten ließen und es gab damals ein großes Potenzial an Nachwuchsathleten.

Wettkämpfe bestritt sie aber weiter für ihre ehemalige BSG bis ca. 1970.

Ende 1981 konnte sie die DDR durch Ausreise-Antrag verlassen. Sie, Hella Ulbricht, wurde "ausgebürgert" und heiratete noch im selben Jahr Winfried Böker, Witwer zweier Töchter und wohnt seitdem in Fuldabrück bei Kassel.

Animiert von den Leistungen des weltweit bekannten Diskuswerfers Alwin Wagner schloss sie sich seinem Verein MT 1861 Melsungen an. Gleich beim ersten Training riss ihr die Achillessehne im linken Bein, vier Jahre später riss die Achillessehne im rechten Bein. Diese schweren Verletzungen hinderten sie aber nicht daran, ihren Sport aufzugeben; nein, sie wollte weiter dabei sein im Seniorensport. Als sich die Leichtathletik-Abteilung in Melsungen auflöste, schloss sie sich dem Verein von Tuspo Borken an. Nach 10 Jahren ging sie aber wieder nach Melsungen, da Alwin Wagner dort eine neue leistungsstarke Mannschaft aufbaute und der Weg nach Borken auf die Dauer zu weit war.

Ihre im Seniorenalter erreichten Leistungen gehören zum internationalen Spitzenniveau. Hier erkämpfte sie sich viele Welt- und Europameister-Titel, Deutsche Meistertitel gibt es in Hülle und Fülle in der Leichtathletik und im Rasenkraftsport, den sie auch bestreitet. Hinzu kommen die vielen Möglichkeiten der Werferei bei den LSW-Disziplinen. Wettkämpfe sind für sie ein Trainingersatz und die Freude, Gleichgesinnte zu treffen und sich zu messen. So konnte sie nach der Grenzöffnung Karin Illgen aus Leipzig wieder für die Leichtathletik gewinnen und pflegt mit ihr ein freundschaftliches und ehrgeiziges Kräfteressen. Karin Illgen war Olympiateilnehmerin 1968 im Diskuswerfen in Mexico City und weist eine Bestleistung von 63,66 m auf.

Das tragischste Erlebnis ihrer lebenslangen sportlichen Betätigung ist die Aberkennung der Leistungen bei der Europameisterschaft 2006 in Poznan. Dort gewann sie vier Medaillen, darunter den Europameister-Titel im Werfer-Fünfkampf. Sie wurde zu ihrer ersten Dopingkontrolle ausgewählt und die ergab, dass Hydrochlorothiazid in ihrem Urin festgestellt wurde. Sie fiel aus allen Wolken. Die danach erstellten Recherchen ergaben, dass dieses Diuretikum im Medikament gegen Bluthochdruck enthalten war und es soll Dopingmittel schneller auswaschen können. Nie in ihrem Leben hatte sie etwas mit Doping zu tun, sie verabscheute es. Wie kann man

sich über Leistungen freuen, die nicht ehrlich erworben sind? Wie kann man mit einer solchen Unehrllichkeit leben? Es ist einfach Betrug.

Auf Grund von Beschwerden bei einer Meniskus-Operation wurde der Bluthochdruck festgestellt und es musste sofort gehandelt werden. Bei der Verschreibung des Rezeptes machte sie ihren Hausarzt darauf aufmerksam, dass kein Dopingmittel in dem Präparat enthalten sein darf, da sie Wettkampfsport betreibt. Er lachte über diese blödsinnige Frage. Sie kam sich lächerlich über die gestellte Frage vor. Würde man um zu dopen ein Mittel gegen Bluthochdruck einnehmen? Man würde sich nur selber schaden. Auf solch eine Idee kann kein normaler Mensch kommen.

Der DLV reagierte sofort, und sie wurde trotz ihrer selbst eingeleiteten Anhörung für ein Jahr vom Wettkampfsport gesperrt. Ursprünglich sollten es 2 Jahre werden. Sie begann den Kampf mit Einschaltung des bekanntesten Rechtsanwaltes auf diesem Gebiet. Auch in der Begründung für die Sperrung durch den DLV stand, dass keine dopingrelevanten Stoffe im Körper der Athletin vorhanden waren. Die von ihr auch weiterführende Klage wurde vom Landgericht Darmstadt abgewiesen. Es nutzte alles nichts. Über die Athletin wurden Lügen verbreitet, die um den Erdball gingen, es war Rufmord.

Der DLV hatte ein bekanntes Opfer gefunden, im Seniorensport mit aller Härte gegen Doping vorzugehen. Geblieben ist aber Verängstigung bei den Seniorensportlern, ein verschriebenes Mittel eingenommen zu haben, welches auf der jeweils aktuellen Dopingliste steht. Auf der Strecke geblieben ist die Freude an der Leichtathletik und man unbedingt einen Computer besitzen und beherrschen muss, um die aktuellsten Informationen in Sachen Dopingbestimmungen zu erhalten und über den Wettkampf- und Ergebnissport informiert zu sein.



Hochachtung hat sie von ihren Konkurrentinnen erfahren, die ihr ihre zugesprochenen Medaillen von den Europa- und Deutschen Meisterschaften 2006 zurückgaben, da sie der Überzeugung sind, dass sie keine Leistungen mit Doping erbringt. Diese Medaillen gab sie an das Sportmuseum Leipzig mit dem Hinweis, wie fairer Sport gelebt wird.

Mehrere Aktenordner und finanzielle Ausgaben verweisen auf das leidige Thema, dass sie nie vergessen wird.

Trotzdem ist sie als "ehrliche Sportlerin" wieder auferstanden und betreibt ihre Sportarten weiterhin, und dies mit großer Freude.

BESTLEISTUNGEN

Hella Boeker - GER

29. NOV 1941

BESTLEISTUNGEN - DISKUS

35,98	B-Jugend (Weltrekord / Diskus)	Regis-Breitingen	04.09.1957
50,22	A-Jugend (Weltrekord / Diskus)	Espenhain	07.10.1959
52,55	Juniorinnen		27.09.1961
53,74	Frauen		30.05.1963
42,44	W45 international	Felsberg	24.08.1988
41,40	W50 national		1991
41,24	W50 international	Fritzlar	09.10.1993
37,66	W55 national		1996
35,99	W55 international	Zella-Mehlis	19.07.1998
33,93	W60 international	Ede/NED	14.09.2002
29,22	W65 national		2006
29,17	W65 international	Kevelaer	02.07.2010

BESTLEISTUNGEN - KUGEL

11,20	B-Jugend		1957
12,69	A-Jugend		1959
13,68	Juniorinnen		1961
14,36	Frauen		1963
11,43	W45 - 4,0 kg	Ludwigshafen	30.06.1989
13,14	W50 u.ä. 3,0 kg national		1991
12,70	W50 u.ä. 3,0 kg international	Halle	05.09.1992

BESTLEISTUNGEN - SPEER

34,74	W45 600 g international	Egelsbach	21.07.1990
30,61	W55 500 g international	Jyväskylä/FIN	12.07.2000
30,09	W55 600 g international	Borken	03.09.2000
30,66	W60 400 g international	Aarhus/DEN	30.07.2004

BESTLEISTUNGEN - HAMMER

41,74	W60 3,0 kg international	Vellmar	25.06.2002
-------	--------------------------	---------	------------

BESTLEISTUNGEN - GEWICHT

11,44	W50 9,08 kg international		1995
12,60	W55 7,26 kg international		1998
16,27	W60 5,45 kg international		2003
12,26	W65 5,45 kg international		2009

BESTLEISTUNGEN WERFER-FÜNFKAMPF (neue Wertung)

3.840	W50 international	Malmoe/SWE	27.07.1996
4.297	W55 international	Jyväskylä/FIN	13.07.2000
4.618	W60 international	Potsdam/GER	23.08.2002
4.337	W65 international	Alzey	31.07.2010

Auflistung der Erfolge bei internationalen Senioren-Meisterschaften.

WORLD CHAMPIONSHIPS

		Gold	S	B																		
INTERN. MEDALS (TOTAL)		6	11	8	SHOT PUT			DISCUS THROW			HAMMER TH.			JAVELIN TH.			TH. PENTATHLON			WEIGHT TH.		
		Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B			
1995	W50 Buffalo	US	Place	4	12,29	-	37,02	-	-	-	39,34	-	-	-	Place	4	3819	-	-	-		

1999	W55	Gateshead	GB	Place	7	11,11	Place	4	35,02	-	-	38,95	Place	7	29,01	-	4424	-	-	-
2005	W70	S. Sebastian	ESP	Place	4	10,11	-	30,00	-	-	36,96	-	Place	9	25,58	-	4091	-	14,49	-

WM INDOOR & WINTER THROW

2004	W65	Sindelfingen	GER	Place	4	10,48	-	28,43	-	38,28	-	-	-	30,06	-	14,61	-	-	-	-
2006	W60	Linz	AUT	Place	7	8,81	Place	4	26,73	-	37,29	-	-	-	-	Place	5	11,16	-	-

EUROPEANS VETERANS CHAMPIONSHIPS

1996	W50	Malmö	SWE	Place	4	11,63	-	-	37,66	-	-	38,08	-	-	-	3917	-	-	-	-
1998	W55	Cesenatici	ITA	-	-	11,05	Place	4	33,52	-	-	38,76	Place	4	27,40	-	-	4149	-	-
2000	W55	Jyväskylä	FIN	Place	4	11,56	-	34,92	-	-	41,50	-	-	30,61	-	4489	-	-	-	-
2002	W60	Potsdam	GER	-	-	10,60	-	-	33,21	-	-	-	Place	6	28,19	4879	-	-	-	-
2004	W65	Arhus	DEN	Place	4	10,47	Place	5	29,87	-	-	34,94	-	-	29,84	4749	-	-	-	15,44